

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN • GYMNASTIK • TRAMPOLIN • SCHWIMMEN • LEICHTATHLETIK • RASENKRAFTSPORT • HANDBALL
HOCKEY • BASKETBALL • FAUSTBALL • PRELLBALL • VOLLEYBALL • BADMINTON • TISCHTENNIS • WANDERN

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

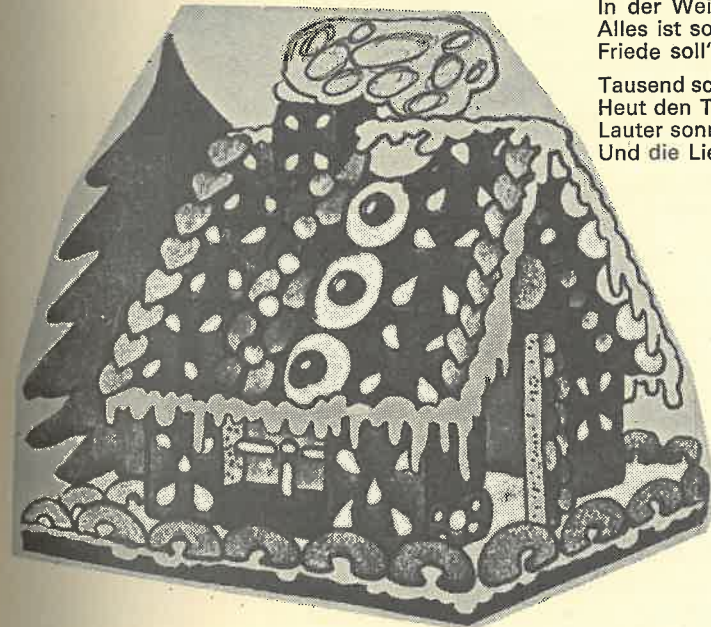
67. Jahrgang

Dez. 12/87

Weihnacht

Tausend gold'ne Lichter flammen
In der Weihnacht hehrem Schein,
Alles ist so traut beisammen,
Friede soll's auf Erden sein.

Tausend schöne Gaben schmücken
Heut den Tisch für groß und klein,
Lauter sonniges Beglücken
Und die Liebe herrscht allein.



Frohe Weihnachten!

AUS DEM INHALT:	Wand., Fahrt., Reisen	4	Hockey	19
Terminkalender	Turnen	6	Basketball	23
Kinder u. Jugendliche	Gymnastik	12	Badminton	23
Vorstand u. Pressewartin	Leichtathletik	14	Ⓛ-Familie	23
Jugend	Handball	18	Ⓛ-Treue / -Geburtstage	24

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

05. 12. Vereinsmeisterschaften der Turnerinnen in der Halle, Finckensteinallee
 10. 12. **REDAKTIONSSCHLUSS JANUAR-AUSGABE**
 13. 12. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Stahnsdorfer Damm, Waldparkplatz
 14. 12. Weihnachtswettkampf der Mädchen, Turnabteilung
 20. 12. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Schulzendorf, Waldparkplatz

Bitte vormerken für 1988

24. 03. - 08. 04. Oster-Skifahrt
 30. 04. Gymnastikabteilung: „Tanz in den Mai“
 17. 06. Gymnastikabteilung: Matinee



KINDER UND JUGENDLICHE

Makramee

Auf Grund außerordentlicher Arbeitsüberlastung im Vorstand habe ich diesmal leider keine Basteltermine vor Weihnachten anbieten können. Das tut mir nicht nur leid, sondern auch richtig weh. Waren es doch stets schöne und auch mal unbeschwerte Stunden!

PS.: Etwas können wir Euch jedoch anbieten: **Makramee**. Im Dezember für Geübte und ab Januar auch für Ungeübte. Treffpunkt ist jeden Mittwoch, 18.30 Uhr, in der Feldstr. 16, Berlin 45, bei Lilo Patermann. Anmeldung bitte per Postkarte. Marina u. Lilo



TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart:
 Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
 Schatzmeister: Hermann Holste

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Jugendwart:
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräßner Hildburghäuser Straße 18 d Berlin 48 ☎ 7 21 48 93
 Basketball: Michael Radeklaus Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66
 Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
 Handball: Alfred Schüller Helterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72
 Hockey: Klaus Podlowski Gelbelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathletik: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
 Auskunft: T. Böhmig, 8 34 72 45
 Prellball: Paul Schmidt Neuruppliner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 75 16 15
 Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ (dienstl.)

DAS SCHWARZE ①

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Ober Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmoment. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene 130,- DM
 Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 110,- DM
 2. Kinder 60,- DM
 3. Kinder 35,- DM
 weitere Kinder 25,- DM
 Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern 275,- DM
 Erwachsene mit einem Kind 200,- DM
 Auswärtige, Passive (nur auf Antrag) 60,- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt für Erwachsene 50,- DM, für Kinder, Jugendl., Lehrlinge u. Studenten 30,- DM.

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnummer zu kennzeichnen!

Der Vorstand des TuS Lichterfelde . . .



wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern und deren Angehörigen, allen treuen Vereinsfreunden und Mitarbeitern ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest!



Der Vorstand

VEREINSBEITRAG 1988

Auf dem außerordentlichen Vereinstag, am 17. 11. 1987, wurde ein neues Beitragsgefüge beschlossen: Zu zahlen ist ein **Grundbeitrag** für den Verein, dieser wird für einen Teil der Mitglieder der einzige Beitrag sein und entspricht dem bisherigen Beitrag. Der Beitrag für erste Kinder, Jugendliche und Studenten wurde sogar um 10,- DM gesenkt.

Zusätzlich müssen jedoch für den Ausgleich des Haushaltes von den Abteilungen Abteilungsbeiträge beschlossen werden. **Konkrete Aussagen über deren Höhen** können deshalb erst nach den Abteilungsversammlungen veröffentlicht werden. Sie können je nach Abteilung bis zu 50,- DM betragen.

Gegen diesen Beschluß wurde Einspruch zu Protokoll gegeben. Wir hoffen, daß über diesen Einspruch schnell entschieden wird, damit Emotionen die sich in dieser Versammlung entladen haben nicht wieder aufflackern. Bei solchen Vorkommnissen wie sie auf diesem Vereinstag aufgetreten sind, ist ein Teil des Vorstandes nicht mehr bereit seine Freizeit für den Verein zu opfern. K. K.

Die Pressewartin DER VEREINSRAT

... diskutierte in seinen letzten beiden Sitzungen zwei wichtige Themen: 1. Vereinsbeitrag 1988 (siehe „Vorstand“) und 2. die Frage, wie unsere Vereinszeitung „DAS SCHWARZE ①“ attraktiver, lesenswerter und obendrein **kostengünstiger** zu erstellen sei. Pressewartin und Vorsitzender wurden beauftragt bis Januar '88 ein Konzept zu erstellen, das den geforderten Ansprüchen genügt. Die erste Sitzung, zu der alle Abteilungsleiter, Presse- und Schriftwarte eingeladen wurden läßt allerdings absolut keine euphorische Stimmung aufkommen, denn genau **DREI** Abteilungen waren vertreten.

Vielleicht, liebe Leser, sind Sie daran interessiert? Dann lassen Sie es uns doch bitte wissen! Für jede Anregung, jeden Tip und Hinweise haben wir offene Augen und Ohren, Anruf genügt! Telefon 8 34 86 87, Geschäftsstelle oder 7 12 73 80, Lilo Patermann.

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Druck: Buch- u. Offsetdruckerei Stadelmeier u. Spreng, Koloniestr. 29, Berlin 65, ☎ 4 93 40 13



JUGEND

Frohe Osterferien 1988 im Skigebiet Zauchensee!

Auch 1988 wollen wir, nachdem das Haus „Alpenblick“ fest gebucht ist, nach Eben im Pongau fahren. Wir reisen vom Donnerstag, dem 24. März (Abfahrt) bis zum 8. April 1988 (Ankunft). Teilnehmen können alle ab acht Jahre. Wir bieten zum Preis von 750,— DM folgende Leistungen an:

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Vollpension, Skiunterricht, Skiliftpaß, Betreuung und Programmgestaltung, Ausflug und Schwimmbadbesuch.

Anmeldungen können ab sofort unter 8 34 79 17, täglich ab 17.00 Uhr oder von Mo.-Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr unter 8 34 86 87 erfolgen.

Michael Wertheim



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Zur **Kurzwanderung** im Dezember treffen wir uns am Sonntag, dem 13. Dezember 1987, um 9.00 Uhr, auf dem Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm. Wir wandern durch den Südteil des Düppeler Forstes. Fahrverbindung: Bus 3 und 18, S-Bhf. Wannsee.

Die **Rucksackwanderung** findet am 20. Dezember 1987 im Tegeler Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Schulzendorf. Fahrverbindung: U-Bahn bis Bhf. Tegel, dann Bus 14.

Ich wünsche allen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Horst Baumgarten

„Eine Lanze für das Wandern!“

Ich möchte an dieser Stelle einmal eine Lanze für das Wandern brechen: Als ich 1961 mit 18 Jahren in die Turnabteilung des TuS Lichterfelde eintrat, nahm ich dankbar das Angebot des damaligen Wanderwartes, Werner Wiedicke an, Berlin auf „Schuster's Rappen“ zu erkunden. So traf sich dann ein- bis zweimal im Jahr eine Gruppe von ca. 30 Personen — vom Kind bis zum „gesetzten“ Alter. Viele unbekannte Winkel Berlins wurden erforscht. Unvergessen bleiben: „Ostereierschießen“ und „Saugstellen“; diese gibt es allerdings heute auch noch.

1977 übernahm unser jetziger Wanderwart, Horst Baumgarten, die Leitung der Wandergruppe. Es wurde beschlossen, von nun an an zwei Sonntagen im Monat (Ferienzeit ausgenommen) zu wandern. Eine Wanderung geht als Kurzwanderung von 9.00 bis 12.00 Uhr, die andere Wanderung dauert etwas länger. Hierbei wird im Wald gefrühstückt. Man glaubt gar nicht, wie gut eine Stulle im Wald schmecken kann! Manche haben bei Kälte auch etwas „gegen kalte Füße“ mit . . .

Leider ist unsere Wandergruppe bis auf ganz wenige „Stammwanderer“ zusammengeschmolzen. Wo bleiben Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust zum Wandern haben? Man braucht dazu wirklich nur gute Schuhe, gute Laune sowie Liebe zur Natur — und natürlich auch Zeit. Die dürfte doch aber bei diesem Wanderangebot irgendwie wenigstens ab und zu vorhanden sein, oder?

Aus Amerika hören wir, wandern ist „ganz modern“. Da können wir nur lachen, wir waren nie unmodern! Leute, kommt mal mit und laßt Euch das grüne Berlin zeigen!

Ingrid Kühl

Bericht

Am 25.10.1987 trafen sich zehn Personen zur Rucksackwanderung an der Pfaueninselchaussee/Ecke Königstraße. Vorbeifahrende oder -laufende Passanten warfen neidische Blicke auf ein Frühstücksbuffet, bestehend aus zwei Blechen mit Kuchen und Kaffee, welches unser Wanderwart auf der Motorhaube seines Autos ausgebreitet hatte.

Wieso wurde gefeiert? Unser Horst Baumgarten hatte seine 100. Rucksackwanderung in Berlin und seine 300. Wanderung überhaupt seit seiner Amtsübernahme. Seine tüchtige

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

Pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 823 40 11



Frau Ulla feierte ihre 275. Wanderung. Einen ganz herzlichen Glückwunsch allen beiden! Wir möchten noch viele gesunde Jahre mit ihnen zusammen wandern.

Nach dieser Stärkung wurde der Nordteil des Düppeler Forstes um den Schäferberg mit Schwung genommen. Mehrere „Saugstellen“ sorgten für Auffrischung.

Es waren diesmal „nur“ 14 km, dafür, aber besonders lustige. Ein weiterer Rekord darf nicht unerwähnt bleiben: Noch nie gab so viele „Zwangspausen“ . . . Ingrid Kühl

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

RADIKALE PREISSENKUNG

Verlängert bis 24. Dezember 1987

Nur: Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72

Jogging

PUMA Jogginganzug mit Kapuze, Kinder, Gr. 116/152
nur DM 49,—

PUMA Jogginganzug Erwachsene Gr. 3-8
nur DM 54,90

Trainings-Glanzanzug „Lothar Matthäus“, Gr. 4-8
nur DM 89,—

Freizeit

Tennis-Freizeit-Glanzanzug Damen, Gr. 36-44
nur DM 99,—

Freizeitjacke „Galtür“ Gr. 2-9
nur DM 59,—

Polo-Freizeithemden
nur DM 22,50 + DM 25,—

Schuhe

Trainingsschuhe „Hamburg“ Klettverschluss, Gr. 4-12
nur DM 49,—

ADIDAS Fußballschuhe „Breitner Super“, Gr. 3 1/2-12
nur DM 39,—

Solange Vorrat reicht · Solange Vorrat reicht · Solange Vorrat reicht

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



TURNEN

Die Plöner Turnfreunde kamen nach Berlin

Am 6. November 1987 kamen mit einer Stunde Verspätung die Plöner Mädchen und Jungen mit ihren Sportlehrern nach Berlin. Wir begrüßten sie freudig. Jedes Kind ging zu seiner Gastgeberfamilie, und man fuhr nach Hause. Am nächsten Morgen trafen wir uns um 10.00 Uhr in der Finckensteinallee vor der Turnhalle zur Stadtrundfahrt. Am Anfang waren wir im Europacenter und konnten dort bis um 11.00 Uhr bummeln. Dann ging es weiter zur Siegestsäule. Später fuhren wir zum Reichstag, zur Mauer und zum Brandenburger Tor. Um 15.00 Uhr sind wir gemeinsam ins „Blub“ gefahren, dort konnten wir nach Herzenslust toben und uns erfrischen.

Am nächsten Morgen mußten wir früh raus, denn um 9.00 Uhr hatten wir einen Freundschaftswettkampf mit den Gästen aus Plön. Nach dem Wettkampf gingen wir alle zum Pizzaessen. Nach dem Essen mußten die Plöner leider wieder abfahren. Es war ein anstrengendes, aber doch wunderschönes Wochenende. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Rebecca Poetschick und Nadine Schüttel

PS.: Ich möchte noch hinzufügen, daß es dank der guten Organisation von Ludwig Forster möglich war, die Wettkämpfe der Jungen und Mädchen gemeinsam ohne Wartezeiten durchzuführen, auch wenn in der Halle eigentlich immerzu umgeräumt werden mußte, da der Platz für drei Jungenriege und eine große Mädchenriege, die auch noch die Bodenfläche 12x12 m für die Kürübungen brauchte, kaum ausreichte.

Bei den Mädchen belegten die D-Turnerinnen die ersten Plätze: 1. Ilka Rieck, 2. Tina Reinhardt, 3. Heike Ruhland, 4. Catarina Winkler, 5. Amylie Weber, 6. Rebecca Poetschick, 8. Nadine Schüttel.

IE

Verbandsliga und Oberliga 1987/88

Wir stellen drei von 24 Mannschaften. Nach den bisher in den Vorrunden ausgetragenen Wettkämpfen ist der Stand am 14.11.1987: Verbandsliga, TuS Lichterfelde auf dem 1. Platz mit 6:0 Punkten. Oberliga, Gruppe A, TuS Lichterfelde, 1. Platz, 2:0 Punkte. Oberliga, Gruppe B, 1. Platz mit 4:0 Punkten.

Dieser Stand kann sich natürlich noch ändern, aber es ist doch ein Zwischenergebnis, das vermerkt werden sollte.

IE

Achtung! Terminänderung!

Wegen der um einen Tag verlegten Berliner Meisterschaften der Männer ändert sich der Termin für die Vereinsmeisterschaften der Turnerinnen.

Neuer Zeitplan — Ort: Turnhalle, Finckensteinallee 14, Zeit: Sonnabend, 5.12.1987, 14.00 Uhr, Geräteaufbau und Einturnen; 14.45 Uhr, Beginn, Schülerinnen 73/74, 75/76, 77/78, 79 und jünger; 17.30 Uhr, Frauen und Jugend.

Allen Turnerinnen, Eltern, Betreuern und den vielen Helfern wünsche ich eine schöne Adventszeit und fröhliche Feiertage und bedanke mich für alle Hilfe im vergangenen Jahr.

IE

Weihnachtswettkampf

Wie in jedem Jahr findet auch 1987 wieder der Weihnachtswettkampf statt, an dem alle Mädchen teilnehmen können, die nicht bei den Vereinsmeisterschaften angetreten sind. Für vergeßliche Leute werden auch wieder Übungen vorgesagt. Ihr könnt am Sprung, Reck, Balken und Boden zeigen, was Ihr im letzten Jahr gelernt habt.

Termin: Montag, 14.12.1987, 16.00 - 18.30 Uhr, Ort: Alte Kronachschule, Tietzenweg 108, Berlin 45. Wie immer freuen wir uns über viele Zuschauer.

Christa Zierach und Ingeburg Einofski

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

Software für Profis

Je 10 Public-Domain-Disketten u. a. mit Utilities, Computerspielen (auch Schach), Finanzprogramme, Mathematik, DfU, Grafik, COM-Files.

44,-

Für IBM PC und Kompatible.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor, Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Software, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum Nord
Reinickendorf
Lindauer Allee 45
am Paracelsusbad
496 40 71

MINHOFF®

Software • Text • Computer

Apple • Epson • Brother • C. Itoh

Schneider • Okidata • Multitech

IBM PC • Compaq • Multitech • Kyocera

Beratungszentrum City
Bundesallee 160 • 854 50 55

Beratungszentrum Schöneberg
Dominicus-/Ecke Hauptstr. • 782 50 09

Beratungszentrum Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 47 • 86 06 42



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Mannschaftswettkampf L 4

Am 14. 11. 1987 waren 25 Mannschaften aus zehn Vereinen in der Blücherstraße. Geturnt wurde in zwei Jahrgangsstufen. Bei den älteren Jahrgängen belegte unsere Mannschaft mit 49 Punkten den 5. Platz. Bei den Jüngeren waren sogar drei L-Mannschaften am Start. Unsere Mädchen erturnten mit 52,85 Punkten den 1. Platz, gleichzeitig der höchste Tageswert. Die beiden anderen Mannschaften erreichten trotz der Erschwernis mit nur einem Streichwert die Plätze vier mit 44,20 Punkten und neun mit 39,75 Punkten. Allen Turnerinnen herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Am 5. 12. sind die Mädchen wieder am Start bei den Vereinsmeisterschaften und freuen sich über viele Zuschauer.

Von der Breite bis zur Spitze — 2. Teil unserer Jubiläumsveranstaltungen

Bekanntlich waren die Abteilungen unseres Vereins (die dem Berliner Turnbund angehören) im ersten Halbjahr mit dem Deutschen Turnfest voll ausgelastet. Wir hatten uns vorgenommen, unsere Aktivitäten erst im 2. Halbjahr zu entfalten und auf einer großen Turn- und Sportschau zu zeigen, was wir zu leisten im stande sind. Erfreulich die Bereitschaft der anderen Abteilungen unseres Vereins zum Mitmachen und so wurde aus unserem Vorhaben eine Vereinsveranstaltung.

Doch gehen wir chronologisch vor, denn mit unserer Teilnahme am „Historischen Jahrmarkt“, am 12. September, einer Veranstaltung des BA Steglitz zur 750 Jahrfeier Berlins, begannen auch unsere Geburtstagsveranstaltungen. Und wir konnten auch die ersten Geburtstagsgäste vom Harzclub Seesen und vom MTV Hildesheim begrüßen, mit denen wir bereits seit vielen Jahren, nicht nur in turnsportlicher Verbindung stehen.

Gemeinsam trafen wir uns zum „Historischen Festzug“, der durch die Schloßstraße, über den Hindenburgdamm bis zum Ludwig-Beck-Platz führte. An der Spitze unser Bezirksbürgermeister mit seinen Ratsherren und hinter einer Musikkapelle sollten die Steglitzer Turn- und Sportvereine auf sich aufmerksam machen. So stand es auf dem, von unserem Turnfreund Artur Habedank vorangetragenen Schild. Der einzige Steglitzer Verein der antrat, waren wir, der TuS Lichterfelde.



Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION
Molikestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln
- und Beschriften
- Spiele

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des L

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

An der Spitze unsere alte Vereinsfahne, stolz getragen von unserem Marathonläufer Arno Praetzel. Dann kamen die „Jedermänner“ mit ihren Hanteln, die Frauen um Gisela Jordan, alle in turnhistorischer Kleidung, dahinter unsere Gymnastikerinnen mit Irmchen Demmig. Es war ein buntes Bild. Wir vertraten den Steglitzer Sport würdig, aber allein. Eine irritierende Tatsache. Was denken wohl unsere Steglitzer Stadtväter darüber? Natürlich hatten wir unsere Freunde aus Seesen und Hildesheim dabei. Die Seesener traten in ihrer historischen „Sehusa-Kleidung“ auf. Da gab es den Vogelhändler, den Köhler und den Bergmann sowie die Handwerkskünste, die auch in unserem Bezirk zu Hause waren. Es war Hauptverkehrszeit und so waren die Straßen gesäumt von vielen Schaulustigen. Auf dem Ludwig-Beck-Platz und den anliegenden Straßen herrschte bereits fröhliches Treiben. Steglitzer Handwerksinnungen und Betriebe zeigten die handwerkliche Entwicklung und natürlich kam auch der Magen nicht zu kurz. Ein Non-Stop-Programm auf einer großen Bühne wurde vom Fernsehen „life“ übertragen. Hier zeigten unsere jungen Turner in alten Turnkostümen, eine beachtenswerte, turnerische Darstellung, unter der bewährten Leitung unseres Trainers Ludwig Forster. Sie vertraten unseren Verein vorbildlich. Danke!

Am Sonntagmorgen sollte unser Jubiläumssportfest steigen. Es goß in Strömen. Das mit großem Aufwand ausgerichtete Sportfest fiel beinahe ins Wasser. Für unsere Gäste mußte schnell umdisponiert werden. Eine Stadtrundfahrt bot Ersatz für sportliche Erlebnisse. Den widrigen Witterungsverhältnissen fiel auch das angekündigte „Schlachten“ der Geburtstagstorte zum Opfer, es war sicher eine richtige, doch nicht von allen verstandene Entscheidung, sie erst zur Turn- und Sportschau anzuschneiden.

Die groß angekündigte Turn- und Sportschau begann mit dem Empfangsabend unserer Gäste; dem Turnerspielmannszug Eintracht Bad Salzdetfurth, Freunden vom TV Lautenthal, den bei uns inzwischen heimisch gewordenen Turnerinnen und Turner aus dem Frankenland, ATSV Kronach, den Asberger Jungens, und den Meisterschaftsturnern aus dem Schwabenland und Schleswig-Holstein. Danke den Mitarbeitern und Helfern, die stets ungenannt, bei der Betreuung der über 150 Gäste hilfsbereit zur Seite standen.



Die am Sonnabend angesetzte Turn- u. Sportschau begann mit dem Dreiländerturnwettkampf für Schüler und Männer bereits um 11.00 Uhr. Mit dem letzten Turngerät wurde dann pünktlich um 14.00 Uhr die Veranstaltung, die unter dem Motto stand: „Von der Breite bis zur Spitze!“ mit dem Einzug der Aktiven eröffnet. An der Spitze unserer Ehrengäste bis zur Spitze! mit dem Einzug der Aktiven eröffnet. An der Spitze unserer Ehrengäste unser Bezirksbürgermeister Klaus-Dieter Friedrich, der auch die Siegerehrung mit dem Oberturnwart des Berliner Turnerbundes Dieter Pischning und unserem Vereinsvorsitzenden, Klaus Klaass, vornahm. Sieger wurden die Turner aus Schwaben, vor Schleswig-Holstein und Berlin. Zwei Verletzungen am Reck, unter ihnen unser Vereinsmeister Michael Meyer, warfen einen Schatten in die harmonisch verlaufene Veranstaltung. Michael muß leider noch längere Zeit mit seinem Gipsbein herumlaufen. Wir wünschen ihm und auch unserem schwäbischen Turner, weiter gute Besserung.

Über 300 Mitwirkende ließen die 2 1/2 Stunden wie im Fluge vergehen. Von der Breite bis zur Spitze, vom Purzeltun bis hin zu den Vorführungen unserer Turnerjugend mit Detlef Schaak und den vielen Beiträgen unserer Gäste. Einen besonderen Geburtstagsgruß brachten uns die Schülerinnen der Landessportschule Berlin mit ihrer Pinguin-vorführung, schließlich ist ja der Pinguin unser Vereinsmaskottchen, den jeder Mitwirkende als kleinen Dank und als Erinnerungsgabe erhielt.

Mit Trommeln und Pfeifen umrahmte der Turnerspielmannszug aus Bad Salzdetfurth die Veranstaltung, die mit dem „Schlachten“ der Riesengeburtstagstorte, hergestellt in der Familienbäckerei Hillmann, endete. Über 500 große Tortenstücke fanden reißenden Absatz.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Danke allen Mitarbeitern und Aktiven! Einen Dank an die erschienenen Journalisten für ihr Interesse und ihre freundliche Berichterstattung. Der Tag wurde ein Beweis für die Bereitschaft turnsportlicher Gemeinsamkeit, die nicht hoch genug gewertet werden kann.



Jugendfete

Während am Abend die Erwachsenen, festlich gekleidet sich beim Jubiläumsball amüsierten, fand für die Turnerjugend eine zünftige Fete im VfK-Heim statt. Organisiert von

Ludwig Forster, mit Unterstützung der Mütter unserer Turnkinder, stand zur Stärkung unserer Jugend ein großes Büfett bereit. Ein gelungener Abschluß für einen erlebnisreichen Tag.

Berlin-Marathon — Wir waren dabei!

Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen des Marathonlaufes, schließlich hatten wir einige Freunde dabei. Damit auch die älteren Vereinsfreunde an der geplanten Wanderung mitmachen konnten, stand ein Kremserwagen mit Zapfanlage bereit, verdursten sollte auch keiner. Mit über 100 Vereinsmitgliedern und Gästen ging es mit Gesang und klingendem Spiel den Hindenburgdamm entlang, immer in Begleitung unseres Pferdegespanns. Mit großem Hallo wurden dann am Kilometer 30 unsere Marathonläufer begrüßt und mit einem nassen Schwamm weiter auf die Strecke geschickt. Alle haben wir gar nicht gesehen, sie sausten viel zu schnell an uns vorbei. Gratulation an Arno Praetzel, der diesmal die Strecke unter drei Stunden schaffte und an unseren Turnfreund Gerhard Goltz und alle anderen. Respekt! Wir wünschen, kommt immer gut nach Hause!

Mit der Verabschiedung unserer Gäste nach dem gemeinsamen Mittagessen begann noch das große Aufräumen. Da waren aber nur noch wenige. —hojo—



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Wally's
Kinderladen**



**Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59**



GYMNASTIK

Termine — bitte vormerken:

30. April 1988 „Tanz in den Mai“ für alle Mitglieder und Gäste
Näheres in der Februar-Ⓢ-Ausgabe 1988

17. Juni 1988 6. Matinee-Veranstaltung

Achtung!

Die „Ehepaar-Gruppe“ ist an „Zuwachs“ interessiert! Bitte weitersagen!

Wer sich mit seinem Partner sportlich in netter Gesellschaft bewegen möchte, sollte doch einmal in den „Gymnastik- und Spielabend“ hineinschauen. Die Gruppe trifft sich jeden **Donnerstag von 20.00 - 21.30 Uhr in der Turnhalle, Theodor-Heller-Schule, Finckensteinallee 14 (Eingang Sackgasse)**. Das Angebot beinhaltet Gymnastik und Ballspiele.

Wir wünschen unseren Mitgliedern eine friedliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Irmchen Demmig, Bärbel Heidel
Christine Schrölkamp, Annegret Wolff



**Spiel
Sport
Spaß
im**



Weniger & Seibold

**Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -**



Krahmer u. Menzel

„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



LEICHTATHLETIK

Rückblick 1987, Wurfgruppe Schier!

①-Jungwerfer auf dem Weg zur nationalen Spitze!

In diesem Jahr gelang es Omar Zulic und Michael Schier, beide Jahrgang 1968, ihre Leistungen durch viel Fleiß und Einsatzbereitschaft zu steigern.

Omar erzielte dabei mit dem Diskus eine Bestweite von 55,44 m. Er erreichte mit dieser Leistung den 18. Platz in der deutschen Bestenliste. Omar wurde 1987 erstmals Berliner Meister bei den Senioren, gewann bei den Junioren die Titel im Diskuswurf und im Kugelstoßen und belegte bei den Norddeutschen Meisterschaften in Bremen im Diskuswurf den 2. Platz.

Beim Ländervergleich Berlin gegen Nordrhein und beim Ostseecup entschied er den Diskuswurf (gegen gute Konkurrenz) für sich. In der gleichen Disziplin wurde er im September erstmals Norddeutscher Meister der Junioren.

Michael erzielte im April im Hammerwerfen eine Bestweite von 56,22 m. Eine erhebliche Leistungssteigerung während der Saison wäre zu erwarten gewesen. Leider zog sich Michael dann im Schulsport einen Bänderriß zu, der ihn zu einer zehnwöchigen Zwangspause verurteilte. Ende Juli wurde das Training wieder aufgenommen.

Die ersten Wettkämpfe wurden Ende August/Anfang September durchgeführt. Er erzielte dabei schon recht gute Ergebnisse.

Mitte September nahm Michael im Hammerwerfen und im Kugelstoßen an den Norddeutschen Juniorenmeisterschaften in Itzehoe teil. Er belegte im Hammerwerfen den 3. Platz und erzielte mit der Kugel eine persönliche Bestleistung von 15,06 m, was ebenfalls den 3. Platz bedeutete. Beim letzten Werfertag im Stadion Lichterfelde erreichte er mit dem Hammer ausgezeichnete 58,18 m, was ihn an die 2. Stelle in dieser Disziplin brachte.

Christiane Kleuss erreichte nach über einem Jahr Pause (Knieoperation) im Mai bei der Bundesligarunde mit dem Diskus schon wieder ausgezeichnete 43,60 m. Nach Absprache mit Trainer Wolfgang beendete sie die Saison und ging über zu einer langfristigen Vorbereitung für das Jahr 1988.

Anke Bansbach, eine erhebliche Stütze der Bundesligamannschaft, startete bei der letzten Runde im Kugelstoßen, im Speerwurf und im Diskuswurf. Sie erreichte in dieser Saison zwei persönliche Bestweiten. Speerwurf: 36,84 m und Kugelstoßen: 12,61 m. Den Diskus warf sie auf gute 45,68 m.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinen Athleten für den gezeigten Fleiß und die Einsatzbereitschaft recht herzlich bedanken. Mit dem Motto: „Ohne Fleiß kein' Preuß!“ wünsche ich Euch für die Saison 1988 recht viel Gesundheit und Erfolg! Wolfgang Schier



Omar Zulic



Michael Schier

Bei uns im



**WANDERN,
FAHRTEN,
REISEN**

immer aktuell!



... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!

Sonstiges (trotzdem wichtig)

Durch die Initiative von Neumitglied (1988), Hammerwerfer Mario Tschirschwitz (Berliner Meister, Norddeutscher Meister und Achter bei den Deutschen Meisterschaften) ist es uns gelungen, einen Geldbetrag in Höhe von 1750,— DM durch eine Sammlung aufzubringen. Ich möchte mich bei allen, die sich an dieser Sammlung beteiligt haben, recht herzlich bedanken.

Von dem Geld wurde ein Gerätecontainer erworben, der auf dem Wurfplatz aufgestellt worden ist. Der Hammerwurfsektor wurde auf den Rasen verlegt, so daß jetzt Würfe von über 80 m und mehr möglich sind (Optimierung des Trainings, Würfe mit leichten Geräten sind möglich, Entwicklung der Drehgeschwindigkeit). Weiterhin wurden von Mario und mir im Kraftraum und auf dem Wurfplatz Arbeiten durchgeführt, die uns die harte Trainingsarbeit erleichtern. Randbemerkung: Neugierige können sich diese Arbeiten gerne anschauen.

Wolfgang Schier



Mario Tschirschwitz

Ewige Bestenliste 1970 - 1987 . . .

der LG Süd, Männer und Frauen zu einem geringen Unkostenbeitrag von 3,— DM zu erhalten! Nachfragen an: Oliver Brämer, Liebenowzeile 12, Berlin 41, Telefon 7 95 20 19.

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu

Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg **Hillmann** & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 20 79

8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | |
|-----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| 5 Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

☎ 7 72 90 61/2

Sport bringt Farbe in den Alltag — wir ins Haus.
Wir sind einer der größten Malereibetriebe in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

Wir leben mit der Farbe- und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 13
Telefon: ★ 891 70 41

Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften!



HANDBALL

Weibl. A-Jugendmannschaft in der Landesliga = Lotto spielen!

Daß in unserem Verein in der Handballabteilung der Nachwuchs fehlt, ist uns ja nun bekannt und es wäre doch mal nützlich, die weibliche A-Mannschaft, eine Gruppe der „Betroffenen“, vorzustellen.

Wir spielen in der für uns 1. Saison der Landesliga und haben ein Spielerrepertoire von acht Mädchen — zwei sind davon für längere Zeit verletzt und nicht spielfähig.

Am besten ich stelle uns einmal vor. Da wären also: Karo (der ich vorschlage, das Geschirrspülraumräumen dem Rest der Familie zu überlassen; Vorsicht, Verletzungsgefahr!), Silke (deren Verletzung hoffentlich bald auskuriert ist), Marianka (die sich manchmal über ihre eigenen Tore wundert), Kerstin (deren Fazit heißt: „Blaue Flecken kommt zu mir“), Tamara (die jedesmal beim Gang zum Siebenmeterpunkt ihr Gesicht verzieht und dennoch trifft), Sabine (der wir alle wünschen daß ihr Knie das Spielen mit uns bald wieder ermöglicht; Vorsicht, Entzugserscheinungen!), unser 2. Torwart Steffi (die Sabine in nichts nachsteht, außer vielleicht an Erfahrung) und ich selber (mit der Vorliebe, dem Torwart die Füße umzuschießen, anstatt ein Tor zu werfen). Zum Schluß darf man Paula — unsere Trainerin — natürlich nicht vergessen; sie versucht so manche chaotische Situation im Spiel zu retten.

Nun zum Spielerischen: Da wir, nach den vorherigen Saisons zu urteilen, immer eine relativ leistungsstarke Mannschaft waren, kann man sich ja vorstellen, wie sich die Minibesetzung der Mannschaft auf unsere Spiele ausgewirkt hat: Von drei Spielen haben wir zwei verloren und bei keinem der Spiele waren wir vollzählig. Im Moment erinnern mich die Spiele und das Training an Lotto — man weiß nie, wieviel Spielerinnen zur Verfügung stehen — und die Hiobsbotschaften über Verletzungen werden schon ziemlich gelassen und mit einiger Resignation aufgenommen. Wir lassen uns bestimmt nicht unterkriegen, aber ich frage mich schon, wenn wir den Klassenerhalt schaffen sollten, für wen wir das tun, denn hinter uns herrscht nur Leere!

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Unser erstes Pokalspiel gegen BSC haben wir erkämpft — mit großer Unterstützung von der Zuschauerbank, von Spielern der männlichen A-Mannschaft und Spielerinnen der 2. Frauen — und mit 16:12 (7:7) gewonnen. Dankeschön für die Unterstützung!

Im Namen der Mannschaft möchte ich mich bei Roland bedanken, der sich, in der Zeit als Paula im Krankenhaus lag, um uns kümmerte, egal ob es das Training oder die Spiele waren. Zum Schluß wünsche ich uns und der Handballabteilung, daß die Suche nach Nachwuchs erfolgreich ist, denn wenn die 17-jährigen die jüngsten Handballspielerinnen im Verein sind, ist was schiefgelaufen.

Christiane



**Spiel' Hockey im L
das macht Spaß
und ist immer aktuell!**



HOCKEY

Jahresrückblick 1987

Das Jahr 1987 ist zwar noch nicht ganz vorbei, aber die entscheidenden Dinge sind Ende November eigentlich getan. Der sportliche Bereich war wiederum sehr erfolgreich. Dafür stehen der Hallen- und Feldaufstieg der 1. Herren in die jeweilige Oberliga, die Erringung des Berliner Meistertitels, Vizemeistertitels und weitere sehr gute Placierungen im Jugendbereich. Ein wenig Sorge bereitet allerdings die schwierige Aufbauarbeit im Bereich der Allerjüngsten; hier haben andere Vereine mehr Glück entwickelt als wir. Hier den Anschluß nicht zu verpassen muß unser dringendstes Augenmerk sein. Wie auch in den Vorjahren haben wir versucht, mit allen Mannschaften Reisen durchzuführen, was aber leider nicht immer von Erfolg gekrönt war. Wenn für einige Altersklassen Angebote nur im süddeutschen- oder südwestdeutschen Raum vorliegen, müssen wir leider verzichten, denn die Fahrtkosten sind einfach zu hoch und damit nicht zumutbar. Gelungen waren auch die Turniere, die wir selbst durchführten: das Hallenjugendturnier im März, das Feldturnier für die Junioren und das „Rasenpieper“-Turnier der Elterngruppe.

Im Bereich Klubhaus sind entscheidende Dinge vorangekommen. Die ausgesprochene Nutzungsgenehmigung durch die Bauaufsicht Steglitz hat die Abteilungsleitung sehr beruhigt. Bis zur endgültigen Fertigstellung benötigen wir aber noch 20.000,— DM! Bitte überlegen Sie, ob Sie nicht durch Spenden jeder Größenordnung uns helfen können, diese letzte Hürde auch noch zu nehmen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden sowie deren Angehörigen ein ruhiges, zufriedenes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 1988.

Klaus Podlowski

Hallenhockey: 1. Herren streben zur Regionalliga!

In dieser Hallensaison 87/88 wird es für unsere jugendliche Herrenmannschaft (zwei 21-jährige, ansonsten 17 und 18-jährig) ernst: In der Oberliga Berlin geht es darum, als Staffelsieger in die höchste Leistungsklasse Berlins aufzusteigen, nämlich in die Regionalliga. Wir wissen alle — Mannschaft, Trainer und Betreuer — daß das ein hohes, aber erreichbares Ziel ist. Nachdem die 1. Herren Jahr für Jahr in der Halle die Hühnerleiter von der untersten 4. Verbandsliga bis jetzt zur Oberliga hinaufgeklettert sind, muß die Regionalliga einfach das nächste Ziel sein. Vor Leichtsinn wird gewarnt, es gibt potente Gegner und 60 Minuten (2x30 Min.) Hallenhockey wollen, manchmal erst an einem Sonntagabend nach traumhaften Wochenendvergnügen (hoffentlich in Maßen!), erstmal erfolgreich gespielt sein.

Wir bitten alle Mitglieder der Hockeyabteilung und Mitglieder vom L um ihre tatkräftige Unterstützung! Die Spieltermine werden für die nächste Zeit gleich anschließend aufgeführt; alle Trainer und Übungsleiter erhalten regelmäßig Informationen mit dem aktuellen Spielplan!

Hier also die Dezember- und Januartermine:

06. Dezember	16.50 Uhr:	Moabit	L - Nord
12. Dezember	19.30 Uhr:	Tannenberghalle	L - Blau-Weiß 90
19. Dezember	20.20 Uhr:	Moabit	L - BHC II
10. Januar	09.00 Uhr:	Osdorfer Str.	L - STK II
16. Januar	17.45 Uhr:	Rohrdamm	L - NSF
24. Januar	20.15 Uhr:	Osdorfer Str.	L - SHTC

ahh

PS.: Die ersten beiden Punkte wurden schon eingefahren! Das 1. Spiel am 14. November wurde mit 17:2 gegen NSF gewonnen. Weiter so!

Aus und vorbei

Der TuS Lichterfelde wird die Deutsche Hallenhockeymeisterschaft der Jugend A nicht ausrichten! Da der Berliner Hockeyverband für den vorgesehenen Termin 27./28. Februar '88 keine geeignete Halle bekommen konnte, blieb dem Vorstand unserer Abteilung nichts anderes übrig, als die Erlaubnis zur Ausrichtung wieder an den DHB zurückzugeben.

Wie schon im „HOCKEY-INFO“ (Herbst) geschrieben, finden wir dies bedauerlich und schade. Zum einen hätte die Deutsche Meisterschaft zur Stärkung unseres Bekanntheits-

grades und unseres Images beigetragen, zum anderen wird damit die Chance vertan, unserer Jugend A einen Heimvorteil zu sichern. Denn eine Teilnahme unserer Mannschaft liegt durchaus im Bereich des Möglichen. Somit ist die bisher bereits eingeleitete Vorbereitung (Hotelreservierung, Schiedsrichter, DM-Emblem, . . .) vollkommen vergebens gewesen. Schade ist dies auch für die vielpropagierte Sportstadt Berlin. Torsten Gründlich

Jugend A gewinnt „Super-Cup“!

Dieses erst zum 2. Mal ausgetragene Turnier um den „Uhlenhorst-Mülheim-Wanderpokal“ stellt ein Treffen der jeweils vermeintlich besten Jugend-A-Mannschaften der Bundesrepublik dar. Dazu werden die Clubs offiziell auf Vorschlag von Bundesjugendtrainer Paul Lissek eingeladen. Wer anderes als „Der Club an der Alster“ konnte am 24./25. Okt. 1987 der Ausrichter sein, mit dem wir noch eine Rechnung zu begleichen hatten? Doch gleich am Sonnabendmorgen kam helle Aufregung in unsere abfahrbereite Truppe, hatte doch Lars' Mutter die Papiere seines Wagens versehentlich auf eine andere Reise mitgenommen. Gott sei Dank erklärte sich Petra bereit, uns ihr Auto zu leihen; vielen Dank nachträglich!

Als wir in Hamburg die Halle beträten, sahen wir, daß statt der laut Spielplan vorgesehenen Begegnung Uhlenhorst Mülheim - TG Frankenthal der Mannheimer HC gegen eine Jugend-B-Auswahl Hamburgs spielte. Nanu? Mülheim und TGF hatten kurzfristig abgesagt, so daß nur noch sieben Teams um den Pokal spielten.

Bei unserem ersten Spiel gegen Alster mangelte es nicht an Motivation, dafür aber um so mehr an spielerischer Linie. Ergebnis: 2:2, was auch dem Verlauf entsprach. Es sollte sich jedoch einmal mehr zeigen, daß wir eine Turnierrmannschaft sind. Beide anderen Begegnungen gegen Crefelder HTC und gegen RTHC Leverkusen gewannen wir, wobei das letzte Spiel schon ganz gut aussah und wir uns alle Chancen auf den Turniersieg wahrten.

Dementsprechend kurz fiel auch das Abendprogramm aus: Wir aßen bei einem Griechen, der mit so vielen Leuten völlig überfordert war und alle Bestellungen durcheinanderbrachte, so daß Sigi schließlich vier Würste und drei Portionen Pommes auf seinem Teller hatte! Danach noch ein kurzer Blick auf die Reeperbahn, was aber mehr oder weniger (eher weniger!) aufregend war, so daß man noch ausgiebig Zeit für ein ordentliches Schläfchen hatte.

Mit Spielen am Sonntagmorgen hatten wir schon des öfteren Probleme, wie sich auch diesmal wieder herausstellte. Am Ende gewannen wir nach 2:4 Rückstand noch 5:4 gegen den Gladbacher HTC. Es deutete sich so langsam ein Endspiel an, obwohl es ein solches laut Modus gar nicht gab. Da aber der Mannheimer HC ebenso wie wir noch nicht verloren hatte und wir unser letztes Spiel gegeneinander austrugen, bekam diese Begegnung Endspielcharakter, nachdem wir vorher noch gegen die Jugend-B-Auswahl kräfteschonend gewannen.

Das „Endspiel“ gegen Mannheim wurde von uns sehr konzentriert geführt, so daß wir schon zur Halbzeit klar vorne lagen. In der 2. Hälfte machte sich dann das Konditionstraining aus der Feldsaison bemerkbar, da wir das Spiel nicht, wie früher häufig, noch verloren, sondern weiterhin überlegen gestalten konnten. Endstand: 8:2!

Das Spiel war wohl das beste des Turniers, was Bundes-Jugend-A-Trainer Erhard Polk zu der Bemerkung veranlaßte, wir seien in einer beachtlichen Frühform.

Glücklich, mal wieder etwas überregional Bedeutendes gewonnen zu haben, wurde fürstlich gespiesen und dann sofort nach Hause gefahren, da man ja noch das Pokalspiel Gladbach gegen Bayern sehen wollte.

Dirk H.

1./2. Jugend A in Delmenhorst oder „Wie gewinnt man ein Turnier mit nur sechs Spielern!“

Eigentlich sollte ja die Jugend A II mit Lars' und meiner Unterstützung am 7./8.11.1987 zum HCD fahren, doch daraus wurde nichts, weil ein Teil der potentiellen Mitfahrer erkrankte, am Jugend-B-Länderauswahl-Turnier teilnahm oder aus schulischen Gründen plötzlich nicht konnte. Am Ende waren wir froh, zu sechst mit Herrn Kolbe zu reisen, der sich außer mir als Fahrer zur Verfügung stellte.

Fünf Mannschaften spielten jeder gegen jeden: Sonnabend ging es gegen HCD I und II, wir siegten mit 7:2 bzw. 7:4. Dabei hütete Lutz (!) das Tor zum ersten Mal in seiner Hockeylaufbahn und gar nicht mal so schlecht. Den Abend verbrachten wir in einer Disco in Delmenhorst, nachdem wir zuvor unsere Herberge bezogen hatten: Ein Haus weitab von jeder menschlichen Zivilisation irgendwo im Walde. Da war die Nacht um so ruhiger.

Unser erstes Spiel am Sonntag begann um 12.00 Uhr, was unserem Schlafbedürfnis sehr entgegen kam. Gegen Horn siegten wir 9:3, dann kam ein Freundschaftsspiel gegen den HCD, den wir nochmals schlugen, und schließlich traten wir gegen Z 88 an, die ihrerseits so motiviert waren, daß wir in unserer lockeren Einstellung (weder warmgemacht, geschweige denn ausgelassen) fast schmunzeln mußten. Trotz unserer schwächsten Leistung hieß es 4:3 für @, womit wir klarer Turniersieger wurden. Lutz bewährte sich übrigens in unserem dritten Spiel nochmals als guter Goalie!

Zum Schluß bekam jeder vom sehr netten „Mister Hockey“ beim HCD, Jürgen Gomolla, eine Urkunde mit persönlicher Widmung. Es hat jedenfalls Max, Lutz, Sebastian, Dickie, Thorsten und mir sehr viel Spaß gemacht, da es eine Unternehmung ohne jeden Druck war. „Special thanks“ an Herrn Kolbe, ohne den wir nicht nach Delmenhorst gekommen wären und für seine Einladung zum Mittagessen an uns, und an Claus, der uns dankenswerterweise seine Rüstung zur Verfügung stellte.

Dirk H.

Wiesbadenfahrt von Mädchen B und Knaben B

Am 23. Oktober setzten sich 17 Hockeymädchen und -Knaben mit dem Zug in Richtung Wiesbaden in Bewegung, um an einem Turnier des DHC Wiesbaden teilzunehmen.

Die Zugfahrt fand eine angenehme Unterbrechung in Hannover, wo es auf dem Bahnhof eine interessante Einkaufspassage gibt, während der Versuch, auf dem Bahnsteig Hockey zu spielen, durch einen nicht gestoppten Ball, der dann auf den Bahngleisen landete, ein viel zu frühes Ende fand. Mit einiger Verspätung kamen wir in Wiesbaden an und die Wiesbadener Gasteltern eroberten sich durch ihre Bereitschaft, jeweils fünf (!) Kinder aufzunehmen, die Herzen der Lichterfelder Hockeyspieler im Sturm.

Am Sonnabend stand dann der übliche Stadtbummel auf dem Programm, Sehenswürdigkeiten wie der Hessische Landtag waren dabei naturgemäß von geringem Interesse, eigentliche Attraktionen waren die Geschäfte der Einkaufszone, da man ja in Berlin nicht einkaufen kann, wurde dann auch eines nach dem anderen gestürmt. Gegen Mittag durften dann endlich die Hockeyschläger ausgepackt werden, das Turnier begann:

Den B-Mädchen merkte man im ersten Spiel gegen RK Rüsselsheim (bekannt für starke Mädchenmannschaften) doch an, daß das Spiel das erste Hallenspiel der Saison war, die drei Tore, die Julia kassieren mußte, also bestimmt kein Beinbruch. Im nächsten Spiel gegen Rot-Weiß Köln war dann eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen und die erste geschlenzte Ecke der Mannschaft brachte dann, nach Ablauf der regulären Spielzeit, den verdienten Ausgleich; die beiden weiteren Vorrundenspiele wurden dann relativ problemlos gewonnen.

Die B-Knaben traten die Fahrt nach Wiesbaden ohne zwei wichtige Spieler an, so daß man von der Mannschaft nicht allzuviel erwarten durfte. Jedoch steigerte sich jeder der Spieler der Mannschaft entscheidend und es gab in der Vorrunde ungefährdete Siege gegen den Gastgeber, sowie die Mannschaften aus Marburg, Hildesheim und von Schwarz-Weiß Köln.

Nach Beendigung der Vorrunde hatten sich beide Mannschaften für die Halbfinale qualifiziert, aus Zeitgründen konnten jedoch nur die Knaben ihr Spiel austragen. Die Mannschaft von RW Köln war ein wirklicher Gegner und am Ende eines guten und spannenden Spiels stand es Unentschieden, so daß die Entscheidung zugunsten der Kölner erst im Siebenmeterschießen fiel, während die Betreuer schon ungeduldig auf die Uhr blickten, denn eigentlich hätten wir zu diesem Zeitpunkt schon auf dem Weg zum Bahnhof sein müssen. Den Zug haben wir dann trotz der Verspätung noch erreicht und auf der Rückfahrt wurden die zwischenmenschlichen Kontakte zwischen 10-12 jährigen Mädchen und Jungen durch Liebesbriefe intensiv gepflegt, so daß die Fahrt nicht langweilig wurde.

Wenn jetzt einige B-Knaben regelmäßig beim Training der Mädchen mitmachen, so ist dies ein Zeichen dafür, wie gut sich alle Teilnehmer verstanden haben; ein B-Knabe formulierte es am Ende der Zugfahrt ganz kurz: „Es war eine tolle Fahrt“. Und dies wohl nicht zuletzt wegen der unheimlich netten Betreuung durch unsere Wiesbadener Gastgeber.

Kirsten Metter

1. Damen und 2./3. Herren beim Turier in Hürth

Zum ersten Mal seit einem Jahr fuhren die Damen und älteren Herren wieder zusammen zum Hockeyspielen nach Westdeutschland. Nach recht anstrengender Fahrt, die gleich in Unwohlsein von großen Mannschaftsteilen ausartete, erreichten wir am späten Freitagabend Hürth, einen ehemaligen Kohleort Kölns.

Am Sonnabendmorgen dann der TuS Lichterfelde ganz auf Kultur, alle 16 Fahrtteilnehmer erquicken sich an Museen (Römisch-Germanisches- und Wallraff-Richartz), Ausstellungen (Toulouse-Lautrec) und Bauten (Dom) in der Kölner Innenstadt.

Am Sonnabendsnachmittag begannen dann die Spiele für beide Mannschaften. Die Herren schienen die viele Kultur doch nicht so gut verkraftet zu haben und lagen im ersten Spiel zur Halbzeit gleich mit 0:5 zurück. Nach ordnenden Worten des Herrn Reiseleiters besserten sich alle und wenigstens die 2. Halbzeit konnte mit 2:1 gewonnen werden.

Ganz anders unsere Ladies: Sportliches Minimum war der Sieg über den BSV 92, die Mannschaft, mit der in der Feldsaison mangels Spielerinnenmasse noch in Spielunion gekämpft wurde. Das Spiel konnte mit 4:1 gewonnen werden; spielentscheidend war dabei die Torfrau Simone, die in beinahe ihrem ersten Torwarteinsatz so ziemlich alles hielt, was auf ihr Tor zurollte. Da staunte die Fachwelt.

Die zweiten Spiele beider Mannschaften wurden dann noch verloren, bei den Damen konnte ein lautes Publikum die fehlende Auswechselspielerinnen letztlich doch nicht wettmachen.

Nachdem die Mannschaft die Symbiose aus jugoslawischen Mahl und deutschem Koch verdaut hatte (sofern es überhaupt gebracht wurde), fanden sich alle Mannschaften zur Fete im Clubhaus ein. Nachdem man sich auf den Gehörschaden eingestellt hatte, kam hervorragende Stimmung auf, ein Novum bei Hockeyturnierfeten.

Am nächsten Morgen gewannen die Herren ihr letztes Gruppenspiel mit 4:0 und spielten später um Platz fünf (leider verloren), die Damen verloren ihre letzten beiden Spiele unglücklich und belegten damit den 4. Platz (vor dem BSV 92).

Für alle Teilnehmer war die Reise ein voller Erfolg. Das Miteinander klappte hervorragend, und sportlich gesehen lief es bezogen auf den frühen Zeitpunkt in der Saison ordentlich (Herren) bzw. den Ausfall von zwei Leistungsträgern (Damen). Die Herren konnten ihren Erfolg auch gleich umsetzen, das erste Saisonspiel konnte mit 5:0 gewonnen werden, wobei der Gegner nicht einen einzigen Schuß auf unser Tor abgab. Albrecht Reihlen

Elternhockey: Aktive Hallen-„Rasenpieper“

Im November rasten wir von einem Turnier zum anderen — Zunächst traten wir in Mini-Besetzung (drei Herren, vier Damen) am 8. 11. beim BSC in Wilmersdorf an und spielten gegen BSC I und II sowie die „Maulwürfe“ des STK. Leider verletzte sich Branco, und auch Arnd war später am rechten Daumen etwas gehandicapt, so daß die Bedingungen ein wenig unglücklich für uns waren; die dennoch faire und freundschaftliche Atmosphäre empfanden wir als wohltuend. Als erster Torschütze des Turniers gewann Arnd sogar eine Flasche Wein! Nur fünf Tage später gab's ein Turnier der SCC-Elterngruppe in der Sömeringhalle auf echtem Parkett, an dem außerdem die „Grunewalder Holzhacker“ (BSC), der BSV sowie die „Steglitzer Maulwürfe“ neben uns beteiligt waren. Und nur weitere zwei Tage danach veranstalteten wir „Rasenpieper“ unser erstes Hallenhockeyturnier in der Tannenbergschule. Dazu im Januarheft mehr. Inge

Kurz und wichtig!

- Kai Schmid wurde zum neuen Jugendwart der Hockeyabteilung gewählt. Wahlberechtigt waren alle 14-16-jährigen Hockeyspielerinnen und -spieler. Wir gratulieren Kai ganz herzlich, der dieses Amt neben seiner Trainerarbeit ausübt.
- Verwirrung bei den Knaben C II: Natürlich ist Klaus Rohrbach nach wie vor Trainer dieser Mannschaft. Durch ein Versehen ist er nicht auf der Trainerübersicht im letzten „HOCKEY-INFO“ erschienen. Wir sagen „Sorry“ und reichen Adresse und Telefonnummer nach: Fregestraße 77, Berlin 41, 8 51 49 49.
- Erstmals findet ein Nikolausturnier am 5./6. Dezember statt. Eingeladen haben Mannschaft, Trainer und Betreuer der Knaben B II den Braunschweiger HTC, den Goslarer SC, die TG Heimfeld, sowie BHC und NSF. Gespielt wird am Sonnabend von 14.00 bis 19.45 Uhr und am Sonntag von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Kopernikus-Schule, Ostpreußendamm 108.
- Zu einem zünftigen und gemütlichen Fröhschoppen am 2. Weihnachtsfeiertag, ab 11.00 Uhr sind herzlich die Damen- und Herrenmannschaften und die „Rasenpieper“ eingeladen. Ort ist natürlich das Clubhaus. Torsten Gründlich



BASKETBALL

Bundesliga, Damen

Erstaunlich erfolgreich für einen Aufsteiger spielen die Damen in ihrer ersten Bundesligasaison: Vorsichtig aber zielsicher haben sie sich auf den 5. Platz vorgearbeitet. Zwar verlor man zu Hause gegen Bensberg eindeutig mit 42:71, dann aber holte man zwei Punkte in Ahrensburg (61:46) und gewann zu Hause gegen Neuss in der Verlängerung mit 69:67 (65:65 zum regulären Spielende); was in den fünf Oberminuten an Korbverlegern den 220 ausharrenden Zuschauern geboten wurde, war allein sehenswert. Jedenfalls brannten zum Schluß die Wunderkerzen und Michael Okada (ex DBC, jetzt Neusser Trainer) hat ein negatives Erlebnis gegen die Damen mehr.

Die Hochrechnungen der folgenden Tage gipfelten allgemein im 3. Tabellenplatz... wäre ja auch beinahe passiert... hätten unsere Damen beim Walddorfer SV in der 2. Halbzeit nicht nur 17 Punkte gemacht und Neuss nicht in Oberhausen gewonnen. Gut erholt von der Niederlage (53:56 im zweiten Hamburger Auswärtsspiel zeigte sich die Mannschaft dann aber in der „Osdoerfer“ wo der TSV 1860 Hagen im letzten Spiel der Vorrunden-Hinrunde förmlich überlaufen wurde: Die kompakte Zonenverteidigung konnte durch konsequentes fast-breaken geknackt werden. Nach dem 62:45 ergibt sich folgende Tabellensituation: Oberhausen führt mit 14:4 Punkten vor Bensberg und Neuss (je 12:6), Dorsten und die Damen (je 10:8), Ahrensburg, Bochum und Monheim (je 8:10) und endlich Hagen und Walddorf mit jeweils 4:14.

Im Dezember kann man die Damen noch zu folgenden Gelegenheiten sehen: Mittwoch, 2. 12., um 19.30 Uhr, gegen Oberhausen, Sonntag, den 6. 12., um 15.00 Uhr, gegen Dorsten und am 4. Advent ebenfalls um 15.00 Uhr gegen Ahrensburg; alle Spiele in der Halle, Osdoerfer Straße. —Otti—



BADMINTON

Ergebnisse!

Bei den Einzelmeisterschaften am 7./8. 11. 1987 erzielte Jan Schneider in der Gruppe Schüler A den 5. Platz. Andere Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Die 1. Schülermannschaft hat sich qualifiziert und spielt um den 1. bis 4. Platz, die 2. Schülermannschaft um den 9. bis 13. Platz.

Die Zwischenergebnisse der Berliner MM 87/88 können am „Schwarzen Brett“ von den einzelnen Spielern eingesehen werden. Es ist aus technischen Gründen leider nicht möglich, Zwischenergebnisse lt. telefonischer Anfrage zu erhalten. Elvira

AUS DER D-FAMILIE



HERZLICHEN DANK...

für die uns gezeigte Anteilnahme und Verbundenheit.

Im Namen aller Angehöriger
Elvira und Sabine Sallsdorfer

Wir danken für Urlaubsgrüße...

aus dem Glacier Express von K. Klaass, Edith Meyer, Christa und Dieter Gerlach, Renate und Gerhard Wiek, Lilo und Harald Patermann, Edith Schubert, Giesela Ganzel, Ulla Skade, Christine und Herbert Schrölkamp, Lotti Pezcyuski, Eva und Gerhard Goltz, Marianne und Heinz Petrick, Christel Scheffler, B. Mumm und B. Koch. Inge Schwanke grüßte aus Bad Schwalbach!

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Dezember

30 J. am:	1. Renate Petermann (Tu)		
25 J. am:	1. Lutz Rademacher (Tu)	7. Helga Straehler (Tu)	
20 J. am:	7. Stefan Köppen (Tu)	14. Hans-J. Rankewitz (Schw)	
10 J. am:	1. Sabine Hoffmann (Gy)	2. Michael Kirscht (Tu)	
	2. Stefan Grabert (Bask)	23. Christian Müller (Badm)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

Badminton (12)

1. Pamela Ochotzki
16. Karin Pagel
17. Christian Tammner

Basketball (10)

3. Lutz Martin
7. Christiane Hillmann
9. Kathrin Großgebauer
- Stephan Hamann
13. Claudia Glinski
16. Dr. Peter Enders
19. Gabriela Donath
23. Robert Gates
27. Erhard Portzig
28. Manfred Harrass
29. Christine Hagedorn
31. Stefan Korte

Gymnastik (02)

1. Winfried Hampel
2. Rüdiger Kaltfofen
- Marina Purps
- Marla Rosenthal
3. Hildeg. Dunkenberger
4. Harriet Traulsen
5. Brigitte Gesch
- Angelika Schiller
6. Anneliese Hass
- Ingrid Kruse
7. Anita Laqua
- Gisela Salbach
- Elke v. Zedlitz-Neukirch
8. Rosemarie Rausch
9. Ursula Borchert
- Ingeborg Druck
10. Ursula Hofmann
- Heide Lempio

Handball (09)

10. Elsa Stielke
12. Klaus Salzwedel
- Christel Ulken
13. Birgit Ball
- Gisela Eichberger
14. Milly Pfützer
15. Ilse Bechem
- Marianne Nowka
16. Gisela Bussas
- Raymund Litta
- Dorothea Paust
17. Christa Gerlach
- Christel Köppen
- Christine Manger
- Brigitte Menzel
- Marla Weitz
21. Erika Fütting
- Waltraud Müller
22. Christine Strauch
24. Lisa Böhm
- Renate Kolmorgen
25. Karin Hielscher
26. Angelika Hampel
29. Gisela Rosen-Panthen
- Mariagnes Pense
30. Karin Mooshake
31. Edelgard Groth
- Edelgard Mechsner
- Helga Melcher
- Sabine Noack
- Christa Schulz
- Ilona Schulze

Hockey (13)

5. Torsten Gründlich
- Andreas Schultze
9. Simone Molzahn
24. Lars Podlowski
30. Michael Dobrindt
18. Oliver Meister
20. Ulrike Kirchhoff
21. Beate Rechenberg
26. Frank-Peter Friedrich
28. Marion Weschke
30. Bärbel Heugel

Leichtathletik (07)

4. Marianne Schier
9. Michael Hähnel
18. Arved Strecker
19. Joachim Kurzbach
20. Malke Trucks

Prellball (05)

27. Gabriele Feiertag

Schwimmen (06)

1. Rainer Stäck
- Manfred Weber
2. Werner Löbsin
5. Carsten Timm
9. Christine Flügel
- Brigitte Löbsin
10. Renate Ludewig
17. Gudrun Quarg
20. Heide-Marie Hennig
24. Christa Heck
30. Marco Schleussing
31. Christel Kloss

Trampolin (03)

15. Michael Gottberg

Turnen (01)

1. Gisela Schmidt
9. Erna Drahtschmidt
- Hannelore Kapala
10. Monika Borgmann
- Barbara Kreutzer
11. Cynthia Daubitz
- Detlef Franz
- Gabriele König
12. Kerstin Müller
13. Klaus Bernhardt
14. Käthe Dally
- Michael Paschke
- Dunja Poschmann
15. Kerstin Nieme
- Kerstin Witte
17. Felix Heller
- Helga Kreuzarek
18. Stefanie Ehling
21. Christian Erk
24. Birgit Bunschei
- Käthe Finkheiser
- Christiane Gampert
26. Anja Dennighof
28. Inken Brandes
- Roswitha Braune
- Renate Wendland
31. Bärbel Pigorsch

Volleyball (11)

1. Wilfried Dähn
9. Kathrin Fuchs
17. Gisela Press
23. Peter Galle

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!